

Living Church of God

GLAUBENSGRUNDSÄTZE

Die *Living Church of God* basiert ihren Glauben auf der Heiligen Schrift, dem inspirierten Wort Gottes. Unsere Lehren, Verhaltensleitlinien und Traditionen haben ihre Wurzeln in der *Worldwide Church of God* unter der Führung von Herrn Herbert W. Armstrong, der 1952 Dr. Roderick C. Meredith (unseren derzeitigen vorsitzenden Evangelisten) als einen der ersten Evangelisten der damaligen Organisation ordiniert hat.

Die Bibel sagt, dass wir an „Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilands Jesus Christus“ wachsen sollen (2. Petrus 3, 18). Im Rahmen dieses biblischen Auftrags haben der vorsitzende Evangelist und der Ältestenrat der *Living Church of God*, geleitet durch den heiligen Geist, die Verantwortung, die Lehren, wie sie in dieser offiziellen Darstellung der Glaubensgrundsätze zum Ausdruck gebracht wurden, klar zu stellen und zu formulieren.

DIE KIRCHE, IHR NAME UND AUFTRAG

Der biblische *Name* der wahren Kirche ist „die Kirche Gottes.“ Gott nennt die Dinge nach dem, was sie sind. Dieser *Name* ist eindeutig an zwölf verschiedenen Stellen sowohl im Singular als auch im Plural im Neuen Testament aufgeführt – einschließlich Apostelgeschichte 20, 28; 1. Korinther 1, 2; 10, 32; 11, 16; 1. Timotheus 3, 15.

Die *Living Church of God*, deren Hauptbüro sich in den Vereinigten Staaten von Amerika befindet, hat Mitglieder in vielen Ländern der Erde und erfüllt einen dreifachen Auftrag: 1. Predigen des wahren Evangeliums vom Reich Gottes (Markus 1, 14; Matthäus 24, 14; Hesekiel Kapitel 3 und 33) und des Namens Jesu Christi (Apostelgeschichte 8, 12) zum Zeugnis für alle Nationen. 2. Die Herde geistlich ernähren und örtliche Gemeinden organisieren, um für die geistlichen und materiellen Bedürfnisse unserer Mitglieder zu sorgen, so weit Gott es ermöglicht (1. Petrus 5, 1-4; Johannes 21, 15-18). 3. Die Endzeitprophezeiungen predigen und die englischsprachigen Nationen sowie die GANZE WELT vor der kommenden Großen Trübsal warnen (Matthäus 24, 21).

DIE HEILIGE SCHRIFT

Die Bibel ist die inspirierte Offenbarung Gottes an die Menschheit. Sie ist die wahre Grundlage aller Kirchenlehren (Matthäus 4, 4; 2. Timotheus 3, 16). Wir glauben, dass die Bibel in ihren ursprünglichen Manuskripten unfehlbar, und somit das maßgebende Fundament aller wahren Erkenntnis ist (Johannes 17, 17).

WER UND WAS IST GOTT?

Die „Gottheit“ besteht aus dem Vater und dem Sohn. Es gibt einen Gott (1. Korinther 8, 4; 5. Mose 6, 4). Die Bibel zeigt, dass Gott eine Familie ist, die mit zwei Wesen, Gott, dem Vater und dem Wort begann (1. Mose 1, 26; Epheser 2, 19; 3, 15; Hebräer 2, 10-11).

Gott ist Geist und ewig.

Der Vater ist das höchste Wesen in der Gottheit. Jesus Christus sagte, dass er gesandt wurde, um den Vater zu offenbaren (Matthäus 11, 27; Johannes 1, 18; 17, 24-26) und erkannte an, dass sein Vater größer als er ist (Johannes 10, 29; 14, 28).

Der Sohn, Jesus Christus, ist das „Wort“ (griechisch *logos*), durch das der Vater alle Dinge erschaffen hat (Johannes 1, 1-3), der „einzig geborene Sohn“ des Vaters (Johannes 1, 14.18; 3, 16.18) und der Erlöser der gesamten Menschheit (1. Johannes 4, 14). Er starb für unsere Sünden und ist auferstanden, auf dass wir vor dem ewigen Tod gerettet werden (Apostelgeschichte 4, 10-12). Er sitzt jetzt zur Rechten des Vaters und wirkt als unser Hohepriester und lebendiges Oberhaupt der Kirche (Epheser 1, 22-23; Hebräer 4, 14-16).

DER HEILIGE GEIST

Gott ist Geist. Der heilige Geist ist die Substanz, die Gedanken, das Leben und die Kraft Gottes. Er ist keine Wesen. Der Geist ist dem Vater und dem Sohn innewohnend und geht von ihnen aus in das gesamte Universum (1. Könige 8, 27; Psalm 139, 7; Jeremia 23, 24). Durch den Geist hat Gott alles erschaffen (1. Mose 1, 1-2; Offenbarung 4, 11). Er ist die Kraft, durch die Christus das Universum erhält (Hebräer 1, 2-3). Er wird allen gegeben, die ihre Sünden bereuen und getauft wurden (Apostelgeschichte 2, 38-39) und ist die Kraft (Apostelgeschichte 1, 8; 2. Timotheus 1, 6-7), durch die alle Gläubigen zu „Überwindern“ werden können (Römer 8, 37; Offenbarung 2, 26-27) und zum ewigen Leben hingeführt werden.

DAS EVANGELIUM

Das Evangelium Christi ist die „Gute Nachricht“ von der Vergebung unserer Sünden durch Christi Opfer und von dem bald kommenden Reich und der

Regierung Gottes. Das Evangelium Christi vom Reich Gottes offenbart den Weg, durch den wir mit Gottes Hilfe befähigt werden, mitregierende Mitglieder seines Königreichs zu werden (Apostelgeschichte 2, 38-39; Markus 1, 14-15; Matthäus 24, 14; Apostelgeschichte 8, 12; 17, 7; 28. 30-31; Offenbarung 2, 26-27).

DAS HEIL

Das Heil ist Gottes Gnadengeschenk durch den Glauben an Jesus Christus (Titus 3, 5; 2. Korinther 2, 15; Römer 5, 10). Nach Reue und Taufe rechtfertigt Gott uns von unseren vergangenen Sünden. Dann beginnen wir einen fortlaufenden Prozess des „erlöst werden“, während wir „an Gnade und Erkenntnis Jesu Christi wachsen“ (2. Petrus 3, 18). Unsere Erlösung wird vollendet sein bei der Auferstehung (1. Korinther 15, 50-54). Durch die Einhaltung biblischer Festtage und Sabbate gewinnen wir ein tieferes Verständnis für Gottes Heilsplan und die Schritte, die wir als Christen zum Heil durchlaufen.

Schritte zum Heil

Glaube an Christus

Der *erste* wichtige Schritt zum Heil ist es, zu einem völligen *Glauben* an Gott und an Christi Opfer zu gelangen (Hebräer 6, 1; 11, 6). Petrus sagte: „Jeder von euch lasse sich taufen *auf den Namen Jesu Christi* zur Vergebung eurer Sünden“ (Apostelgeschichte 2, 36-38).

Reue

Ein bedeutender Schritt zum Heil ist das *Bereuen der Sünden* – Bereuen der Übertretung von Gottes Gesetz (1. Johannes 3, 4; Schlachter-Übersetzung). Als die neutestamentliche Kirche begann, gebot Petrus unter Inspiration: „Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen ...“ (Apostelgeschichte 2, 38). Da jeder Mensch gesündigt hat (Römer 3, 23) und die Strafe für Sünde der Tod ist (Römer 6, 23), muss jeder Sünder sich davon abwenden, Gottes Gesetz zu brechen und gewillt sein, seinem Schöpfer zu gehorchen durch Christus, der in ihm lebt (Galater 2, 20).

Taufe durch Untertauchen

Nachdem Gott uns *berufen* und zur *Reue* geführt hat und wir Christus als unseren persönlichen Herrn und Erlöser *angenommen* haben, ist der nächste wichtige Schritt zum Heil die *Wassertaufe*. Man soll *getauft* werden (Apostelgeschichte 2, 38; 8, 35-39; 9, 1-18) als Zeichen der völligen Unterwerfung unter Gott und der Bereitschaft, sein altes Ich zu begraben (Römer 6, 3-6).

Gottes Gnade erhalten

Das Heil ist das Ergebnis der Anwendung von Gottes „Gesetz“ und seiner „Gnade“ (griechisch *charis*). „Denn durch die **Gnade** seid ihr gerettet, mittels des *Glaubens*, und das nicht aus euch, Gottes *Gabe* ist es [**diese Art Glaube**]; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme“ (Epheser 2, 8-9; Schlachter-Übersetzung)! Wir sind „durch sein [Christi] *Blut* gerechtfertigt worden“ und „mit Gott versöhnt worden“

[...] durch den Tod seines Sohnes [aber werden] *gerettet* werden durch sein *Leben*“ (Römer 5, 9-10; Schlachter-Übersetzung).

Bei der Taufe geht der Christ einen „Neuen Bund“ mit Gott ein (Matthäus 26, 28). Dieser *Neue Bund* schafft nicht das Gesetz Gottes ab. Gott schreibt sein Gesetz in unsere Sinne und Herzen (Hebräer 8, 8-10). Wenn man getauft wird, schließt man einen *feierlichen Bund* mit Gott, dass man mit der Hilfe des heiligen Geistes seine Gebote halten und von da ab ein gottgefälliges Leben führen wird! Es ist tatsächlich Christus, der dann sein Leben des Gehorsams durch den heiligen Geist in uns lebt. Wie der Apostel Paulus inspiriert war, zu schreiben: „Ich lebe aber; doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dargegeben“ (Galater 2, 20; Lutherbibel 1912).

Gottes heiligen Geist empfangen

Wenn wir *bereut* haben, *Jesus angenommen* haben und *getauft* wurden, vergibt Gott uns unsere Sünden (Apostelgeschichte 2, 38; vgl. Psalm 103, 3.10-13). Um wirklich die Sünde zu überwinden, müssen wir Gottes „Kraft aus der Höhe“ (Lukas 24, 49) empfangen. Durch Gottes dynamischen Geist können wir seine Gebote einhalten. Nach der Lehre des Neuen Testaments wurde der heilige Geist durch das *Auflegen der Hände von Christi Aposteln oder Ältesten* empfangen (Apostelgeschichte 8, 17; 9, 17; 19, 6; 2. Timotheus 1, 6).

Einen „lebendigen“ Glauben ausüben

Nach dem Wort Gottes ist der Glaube essenziell für das Heil und ist eine der grundlegendsten Lehren der Bibel (Hebräer 6, 1). „Ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen“ (Hebräer 11, 6). Doch lebendiger Glaube beinhaltet auch, *zu tun, was Gott sagt, ihm also zu gehorchen!* „Glaube ohne Werke [ist] *tot*“ (Jakobus 2, 20; Lutherbibel 1912).

Wachsen „an Gnade und Erkenntnis Gottes“

Nach *Reue, Annahme Christi, Taufe* und *Empfang des heiligen Geistes* durch *Händeauflegen* (Apostelgeschichte 8, 17-18) muss das gerade getaufte und neu gezeugte Kind Gottes weiter „in der *Gnade* und *Erkenntnis* unseres Herrn“ *wachsen* (2. Petrus 3, 18). Die „Verherrlichung“ – Anziehen der Unsterblichkeit – ist der letzte Schritt im Empfangen des Heils (1. Korinther 15, 53). Das letztendliche Heil für die Menschheit kommt mit der *Verherrlichung* in Gottes Reich (Epheser 5, 27; Philipper 3, 21; 2. Timotheus 2, 10).

JÄHRLICHE FESTTAGE VERSINNBILDLICHEN GOTTES HEILSPLAN

Gottes jährliche Festtage sind in 3. Mose 23 und 5. Mose 16 aufgelistet. Diese von Gott vorgegebenen heiligen Tage wurden geboten, dass sie „ewig“ eingehalten werden sollten (3. Mose 23, 14.21.31.41). Die apostolische Kirche hielt die jährlichen Sabbate ein (Apostelgeschichte 2; 12, 3-4; 18, 21; 20, 6.16; 27, 9; 1. Korinther 16, 8). Sie werden auch während Christi Regierung in seinem tausendjährigen Reich weiterhin eingehalten werden (Sacharja 14, 1.9.16-19).

Gottes jährliche Feste versinnbildlichen die sieben wesentlichen Schritte in seinem Heilsplan:

1. Das **Passa** versinnbildlicht das Opfer Jesu Christi, des „Lammes Gottes“ (Johannes 1, 29; Kapitel 36; Offenbarung 5, 6), das für uns geopfert wurde (1. Korinther 5, 7). Jesus etablierte das neutestamentliche Passa mit den Symbolen von Brot und Wein (1. Korinther 11, 23-26).
2. Die sieben **Tage der Ungesäuerten Brote** stehen symbolisch für das Entfernen des Sauerteigs der Bosheit und Schlechtigkeit aus dem Leben des Gläubigen, und für das Teilhaben an Gottes Wesensart, dem „ungesäuerten Teig der Lauterkeit und Wahrheit“ (1. Korinther 5, 6-13; Lukas 12, 1).
3. Das **Fest der Erstlingsfrüchte (Pfingsten)** versinnbildlicht die kleine Ernte „gezeugter“ Nachfolger Christi, die in der „ersten Auferstehung“ (Offenbarung 20, 4-5) als „Erstlinge“ (Jakobus 1, 18) geerntet werden.
4. Der **Posaumentag** weist prophetisch auf das zweite Kommen Jesu Christi hin (Matthäus 24, 31; 1. Korinther 15, 52; 1. Thessalonicher 4, 13-17; Offenbarung 11, 15-18; 19, 15; Sacharja 14, 9).
5. Der **Versöhnungstag** versinnbildlicht die Verbannung Satans und die Versöhnung der Menschen mit Gott (3. Mose 16, 8.10.15-27; Offenbarung 20, 1-3).
6. Das **Laubhüttenfest** verkörpert die bald kommende, wundervolle Welt unter der Regierung Jesu Christi und seiner Heiligen (Sacharja 14; Matthäus 9, 37-38; 13, 1-30; Lukas 12, 32; Johannes 7, 6-14; Apostelgeschichte 17, 31; Offenbarung 12, 9; 20, 4-6).
7. Der **letzte, große Tag** steht für das Gericht des großen, weißen Thrones, das am Ende der tausendjährigen Herrschaft Jesu Christi auf Erden stattfinden wird (Johannes 7, 37; 3. Mose 23, 33-34.36.39; Offenbarung 20, 11-12).

DAS GESETZ GOTTES

Gottes grundlegendes, *geistliches Gesetz* ist in den „Zehn Geboten“ zusammengefasst (2. Mose 20, 1-17; 5. Mose 4, 13; 10, 4). In der „Bergpredigt“ und an anderen Stellen hat Jesus das Gesetz Gottes *erweitert* (Matthäus Kapitel 5-7; Jesaja 42, 21) und seinen Nachfolgern gezeigt, dass sie sowohl dem *Buchstaben*, als auch dem „Geist“ des Gesetzes gehorchen müssen. „So ist also das Gesetz heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut“ (Römer 7, 12). Das *Praktizieren* dieser Lebensweise – durch Christus, der in uns lebt (Galater 2, 20) – macht einen zu einem wahren „Heiligen“ (Offenbarung 14, 12).

GOTTES SABBAT

Das Wort Gottes offenbart: „Am *siebten Tage* ist der Sabbat des HERRN“ (2. Mose 20, 10; 5. Mose 5, 14). Er soll von Sonnenuntergang am Freitag bis Sonnenuntergang am Samstag eingehalten werden. Er ist Gottes „Zeichen“ zwischen ihm und seinem treuen Volk – ein Sinnbild für Gottes „Ruhe“ und somit eine Erinnerung für uns, dass er der Schöpfer ist. Er versinnbildlicht ebenfalls das Millennium – die kommende, tausendjährige „Ruhe,“ wenn Christus als König aller Könige zurückkehrt (Hebräer 4, 1-4; Offenbarung 20, 4-6). Jesus Christus, die Apostel und die frühe Kirche hielten immer den von Gott gebotenen Sabbat ein (Lukas 4, 16; Apostelgeschichte 17, 2), und er wird auch während Christi kommender, tausendjähriger Herrschaft über die Erde von „*allem Fleisch*“ eingehalten werden (Jesaja 66, 23).

SÜNDE – UND IHRE KONSEQUENZEN

„Die *Sünde ist die Gesetzesübertretung*“ (1. Johannes 3,4; Schlachter-Übersetzung). „Alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes“ (Römer 3, 23; Schlachter-Übersetzung) und „der Sünde Sold [Lohn] ist der *Tod*“ (Römer 6, 23).

DER ERSTE TOD

Der Tod ist das natürliche „Ende des Lebens“ (1. Mose 2, 17; Hesekiel 18, 4). „In Adam sterben alle“ (1. Korinther 15, 22). „Den Menschen [ist] bestimmt, einmal zu sterben“ (Hebräer 9, 27). Nach dem „ersten Tod“ werden *alle Menschen* zurück zum Leben erweckt. Die Bibel offenbart, dass letztlich alle Menschen wiedererweckt werden (Johannes 5, 28; 1. Korinther 15, 22).

DER ZWEITE TOD

Der „zweite Tod“ ist ein *ewiger* Tod – völlige Auslöschung. Diejenigen, die den zweiten Tod sterben, werden nie wieder ein Bewusstsein erlangen (Maleachi 3, 19; Matthäus 10, 28; 25, 46). Der *zweite Tod* ist tatsächlich eine *völlige Vernichtung* (Offenbarung 20, 14-15). Wenn wir aus freiem Willen sündigen, nachdem wir Erkenntnis der Wahrheit erlangt haben, so gibt es keine Vergebung für solche gewollten Sünden (Hebräer 6, 4-8; 10, 26-31).

DIE BEDEUTUNG VON „WIEDERGEBOREN“

Für eine *physische, menschliche Geburt* braucht es zuerst die „*Zeugung*“ (durch den Mann) und die „*Empfängnis*“ (durch die Frau). Bei der *geistlichen Geburt* braucht es entsprechend eine *geistliche Zeugung und Empfängnis*. Dann, nach einer Zeit „*geistlichen Heranreifens*“ oder *geistlichen Wachstums* (2. Petrus 3, 18), werden wahre Christen eines Tages eine buchstäbliche

geistliche „Geburt“ erleben und somit zu unsterblichen Kindern Gottes werden. Wir werden bei der Auferstehung buchstäblich wiedergeboren, wie Christus auch „nach dem Geist, der heiligt, eingesetzt ist als Sohn Gottes in Kraft durch die Auferstehung von den Toten“ (Römer 1, 4).

GOTTES FORM DER KIRCHENREGIERUNG

Der Vater hat höchste Autorität und sein Sohn Jesus Christus ist ihm an Rang und Autorität unterstellt (Johannes 14, 28). „Gott [der Vater] ist das Haupt [Oberhaupt] Christi“ (1. Korinther 11, 3) und „Christus [ist] das **Haupt** der Gemeinde“ (Epheser 5, 23). Gott regiert mit Liebe und setzt dieses Muster in der Kirche fort. Unter dem Vater und seinem Sohn, Jesus Christus, sind „(1) Apostel, (2) Propheten, (3) Evangelisten, (4) Hirten [Pastoren], und (5) Lehrer“ (Epheser 4, 11). Gottes Art der Regierung war immer eine *Regierung von oben nach unten* (2. Mose 18, 21-26).

Jesus lehrte „dienende Führerschaft“ in Wort und Vorbild (Matthäus 20, 25-28). Er sagte: „Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener, und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“

KIRCHENGESCHICHTE

Die *Living Church of God* führt sich historisch auf die apostolische Kirche in der Apostelgeschichte (dem Zeitalter von Ephesus) zurück. Die Sendschreiben an die sieben Gemeinden in Offenbarung 2 und 3 zeigen in der zeitlichen Abfolge die Geschichte der wahren Kirche von dieser Zeit an. Diese sieben Gemeinden beschreiben aufeinander folgende Epochen oder Zeitalter in Gottes Kirche. Wir glauben, dass das Zeitalter von Philadelphia in den 1930er Jahren begann und dass wir eine Fortsetzung dieses Zeitalters von Philadelphia sind.

DER ZEHNTE

Gott ist der Schöpfer von allem, was existiert (Offenbarung 4, 11). Als Herr des Universums übt er sein Besitzrecht und Kontrolle über seine ganze Schöpfung aus (Apostelgeschichte 17, 24-29). Jesus Christus sagte, man „sollte“ den Zehnten geben (Matthäus 23, 23). Die Bibel zeigt, dass „alle Zehnten [...] dem HERRN gehören“ (3. Mose 27, 30). Lange vor dem Alten Bund zahlte Abraham – „der Vater aller, die glauben“ (Römer 4, 11) – einen Zehnten an den Repräsentanten Gottes (1. Mose 14, 20). Durch die Gabe

des Zehnten dienen Christen Gott, indem sie das Predigen des Evangeliums, die Zusammenkünfte an Festtagen und die Anliegen der Kirche und der Bedürftigen unterstützen.

DEFINITION VON EHE

Die Ehe ist ein Bund zwischen einem Mann und einer Frau. Da Gott uns als *Mann* und *Frau* geschaffen hat, ist er der Urheber der Ehe. Die Ehe ist ein Abbild der Beziehung zwischen Christus und der Kirche (Epheser 5, 22-23). Mit sehr wenigen, von Gott vorgegebenen Ausnahmen (Matthäus 19, 8; 1. Korinther 7) ist sie für Christen bis zum Tode bindend (Matthäus 19, 3-9).

RASSISTISCHE VORURTEILE ÜBERWINDEN

Gottes Wort gebietet der gesamten Menschheit, *ihre Nächsten wie sich selbst zu lieben* (3. Mose 19, 18; Matthäus 22, 39; Apostelgeschichte 17, 24-29). Gott offenbart, dass das Heil jetzt sowohl den Juden als auch den Heiden frei zugänglich ist (Apostelgeschichte 10, 34-35; Römer 10, 12-13; vgl. Joel 3, 1.5). Wir glauben, dass Liebe und ein tiefer Respekt gegenüber allen Völkern und ethnischen Gruppen gezeigt werden soll (Römer 13, 10).

HERAUSKOMMEN AUS DER WELT

Die Bibel lehrt, dass Satan, der Teufel, die ganze Welt verführt hat (Offenbarung 12, 9) und dass Gottes Volk sich von den Systemen dieser Welt fernhalten soll (Johannes 15, 19; Offenbarung 18, 4).

Dieses Fernhalten bedeutet, dass diejenigen, die Gott berufen hat, einer anderen Lebensweise nachfolgen und in einem realen Sinn Botschafter der Regierung Gottes sind (Epheser 6, 20; 1. Petrus 2, 9-10). Daher hat die Kirche Gottes in ihrer ganzen Geschichte ihre Mitglieder gelehrt, nicht an säkularer Rechtsprechung und weltlicher Politik mitzuwirken.

MILITÄRDIENST UND KRIEG

Die *Living Church of God* folgt den Lehren Jesu und der Apostel. Jesus sagte: „Aber ich sage euch, die ihr zuhört: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen. Und wer dich auf die eine Backe schlägt, dem biete die andere auch dar; und wer dir den Mantel nimmt, dem verweigere auch den Rock nicht“ (Lukas 6, 27-29). Der Apostel Jakobus, Jesu Bruder, lehrte in gleicher Weise Jesu Botschaft im Bezug auf Gewalt und Krieg (Jakobus 4, 1-10).

Die Kirche Gottes hielt auch historisch betrachtet schon immer den Militärdienst ihrer Mitglieder für falsch. Aufzeichnungen belegen, dass die Mitglieder der Kirche Gottes sich von der Amerikanischen Revolution über die beiden Weltkriege bis zu späteren militärischen Eingriffen ständig an die Kriegsdienstverweigerung gehalten haben.

GÖTTLICHE HEILUNG

Heilung ist eine der „Gaben des Geistes“ (1. Korinther 12, 1.9). Einer der hebräischen Namen Gottes ist *Jahwe Ropheka*, was bedeutet „der *HERR*, der *heilt*.“ Der Herr ist ein großer Gott, „der dir alle deine Sünden vergibt und *heilet* alle deine Gebrechen“ (Psalm 103, 3; 1. Petrus 2, 24). „Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; Und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden. Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist“ (Jakobus 5, 14-16).

Die *Living Church of God* folgt dieser direkten biblischen Anweisung. Wir glauben, dass Gott auch heute in jedem einzelnen Fall entsprechend dem Glauben des Betroffenen und dem Willen Gottes heilt.

GOTTES GESUNDHEITSGESETZ IM BEZUG AUF FLEISCH

1. Mose 7, 1-2, 3. Mose Kapitel 11 und 5. Mose 14 geben Gottes Anweisungen wieder hinsichtlich dessen, was er „rein“ (essbar) und „unrein“ (nicht essbar) geschaffen hat. Noch lange nach der Kreuzigung Jesu erkannte Petrus noch immer an, dass dieses Gesetz bindend war (Apostelgeschichte 10, 14). Und sogar nach einer Vision unreiner Tiere, die auf einem Tuch herabkamen, erklärte Petrus: „Gott hat mir gezeigt, dass ich keinen Menschen meiden oder unrein nennen soll“ (Vers 28).

HERKUNFT DER HEUTIGEN ISRAELITEN

Einer der wichtigsten Schlüssel für das Verständnis von Prophezeiungen ist es, den wahren, *biblischen* Ursprung der Juden und der „verlorenen“ zehn Stämme Israels zu kennen – und der nordwesteuropäischen Länder, in denen sich ihre Nachkommen angesiedelt haben.

Die anglo-amerikanischen Völker besitzen die *Verheißungen des Erstgeburtsrechts* und der dieses begleitenden Segnungen als Nachfahren Abrahams durch seinen Enkel Jakob. Gottes Wort offenbart, dass Jakobs Nachkommen aus Josefs Linie von einer Zeit großen Unglücks heimgesucht

werden – einer Zeit genannt „Angst für Jakob“ –, weil sie ihren Schöpfer entehrt haben, der ihnen die größten nationalen Segnungen in der Geschichte der Menschheit gegeben hat (Jeremia 30, 4-7; Matthäus 24, 21; Daniel 12, 1).

DIE „GROSSE TRÜBSAL“

Die Bibel spricht von einer Zeit großer Katastrophen, genannt die „Große Trübsal“ (Matthäus 24, 21-22 – Schlachter-Übersetzung; Daniel 11, 40-45; 12, 1; Lukas 21, 19-36) – auch Zeit der „Angst für Jakob“ genannt (Jeremia 30, 3-7). Jesus Christus wird persönlich diese höllischen Tage verkürzen müssen, weil sonst „kein Fleisch errettet werden“ würde (Matthäus 24, 22; Schlachter-Übersetzung). Wir glauben, dass wir uns dieser Zeit schnell nähern.

DER „TAG DES HERRN“

Der Tag des Herrn, der an über 30 Stellen in der Bibel erwähnt ist, wird eine Zeit sein, in der Gott direkt in die Angelegenheiten der Menschen auf dieser Erde *eingreifen* wird, wenn er die Bewohner der Erde für ihre empörenden Sünden strafen wird (Joel 1, 14-20; 2, 1- 3, 5; 4, 9-17).

Nach Matthäus 24, 29-31 wird es himmlische Zeichen direkt *nach* der großen Trübsal und *vor* dem Tag des Herrn geben. „Die Sonne [wird] sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen.“ Gott sagte: „Und ich will Wunderzeichen geben am Himmel und auf Erden [...]. Die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, *ehe denn* der große und schreckliche Tag des HERRN kommt“ (Joel 3, 3-4).

CHRISTI ZWEITES KOMMEN

Jesus versprach seinen Jüngern *zehn Mal* auf feierliche Weise in Matthäus 24, dass er sicher wieder kommen werde (siehe auch Johannes 14, 3). Er sagte, eine „Bedrängnis“ werde vor dem Kommen des Menschensohns sein (Matthäus 24, 29-30). Sein Kommen „mit hellen Posaunen“ (Vers 31) wird geschehen, wenn die „*siebte Posaune*“ ertönt (Offenbarung 11, 15). Diese Posaune wird auch die „*letzte Posaune*“ genannt (1. Korinther 15, 52; 1. Thessalonicher 4, 13-18). Dies ist die „erste Auferstehung,“ und diejenigen, die daran teilhaben, werden mit Christus für „tausend Jahre“ regieren (Offenbarung 20, 4.6).

DAS „MILLENNIUM“

Propheten des Alten und des Neuen Testaments sahen eine Zeit wunderbaren Friedens auf dieser Erde voraus (Jesaja Kapitel 2; 9; 11, 6-9; 14, 7; Jeremia 31; Micha 4; Sacharja 8, 20-23; Sacharja 14; Maleachi 3, 19-24; Apostelgeschichte 3, 19-21; Offenbarung 20, 4-6). Das Millennium – die tausendjährige Herrschaft Jesu Christi und der Heiligen auf Erden – ist diese Zeit.

DAS „LETZTE GERICHT“

Es gibt *drei* große Zeiten des Gerichts, die in der Bibel erwähnt werden:

1. Das *Kirchenzeitalter*, in dem Gott nur sein eigenes Volk richtet – diejenigen, die aus der Welt heraus in seine Kirche berufen sind (1. Petrus 4, 17).
2. Das *Millennium*, in dem alle Nationen mit Christi Wahrheit und seiner wundervollen Lebensweise für 1000 Jahre in Kontakt kommen (Jesaja 11, 9; Offenbarung 20, 2-6).
3. Das *Zeitalter des „letzten Gerichts“* (genannt „Gericht des großen, weißen Thrones“), in dem alle, die je gelebt haben – aber in Sünde und Unkenntnis der Wahrheit Gottes und seiner Lebensweise gestorben sind –, wieder zu physischem Leben auferweckt werden und ein Verständnis für das Wort Gottes erhalten (Offenbarung 20, 11-14; Matthäus 10, 15; 11, 21-24; 12, 41-42; Hesekiel 37, 1-14).

DER URSPRUNG DES MENSCHEN, SEIN UNGLAUBLICHES POTENZIAL UND DIE BESTIMMUNG SEINES LEBENS

Gott schuf den Menschen aus „Erde vom Acker“ (1. Mose 2, 7). Menschliche Wesen sind nach dem *Ebenbild* Gottes erschaffen (1. Mose 1, 26; vgl. 5, 3); ihnen sind auch ein Gott ähnlicher Verstand und Gefühle gegeben. Gott plante, dass diejenigen, die ihre Sünden bereuen und getauft wurden, Gottes Geist empfangen sollen (Apostelgeschichte 2, 38-39; Johannes 3, 16). Bei Christi zweitem Kommen wird all denjenigen, die in diesem Leben bekehrt wurden, ob sie dann tot oder lebendig sind, *Unsterblichkeit* verliehen – sie werden dann geboren als vollwertige „Kinder Gottes, weil [...] Kinder der Auferstehung“ (Lukas 20, 36).

„Selig sind die *Sanftmütigen*; denn sie werden das *Erdreich* besitzen“ (Matthäus 5, 5; vgl. Psalm 37, 9.11.22.29.34).

„Und wer überwindet, der wird es alles [das All] ererben“ (Offenbarung 21, 7).

Entsprechend allen Prophezeiungen und Verheißungen der Bibel werden Gottes „Erstlingsfrüchte“ (diejenigen, die in diesem Zeitalter berufen wurden)

entlohnt mit einem Platz oder einer Position mit *Regierungsverantwortung* in Gottes Reich (Johannes 14, 1-3; Offenbarung 3, 21; 20, 4-6) hier *auf Erden* (Offenbarung 2, 26-27; 5, 10; Daniel 2, 44). Die wahren Heiligen werden zu *vollwertigen* Kindern Gottes – „Kinder der Auferstehung“ (Lukas 20, 36). Gottes Absicht ist es, sich selbst zu vermehren und die Bekehrten letztlich zu vollwertigen Mitgliedern in der Familie Gottes unter der Autorität des Vaters und des Sohnes zu machen (1. Johannes 3, 1-3). Die Bekehrten werden in der Auferstehung an der göttlichen Herrlichkeit teilhaben. Jesus betete: „Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, damit sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst“ (Johannes 17, 22-23).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Living Church of God
P.O. Box 3810
Charlotte, NC 28227 – 8010, USA
E-Mail: info@coql.org
Internet: www.lcg.org

oder:

Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe
E-Mail: email@weltvonmorgen.org
Internet: www.weltvonmorgen.org

GG2.0, März 2004
© 2004 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.
Englischer Titel: *Official Statement of Fundamental Beliefs*
Diese Publikation darf nicht verkauft werden!
Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.
Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.
© 1985 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart